

## Klimawandelanpassungs-Modellregion

*NAME DER MODELLREGION:* KLAR! ÖKOENERGIELAND

### Bericht über die

*(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)*

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
  
- Zwischenbericht
- Endbericht

Reportingperiode (von - bis): September 2020-Feber 2022

---

## 1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KLAR! ökoEnergieLand
Geschäftszahl der KLAR!	C060846
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein „Das Öko-Energie-Land“
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	19 17666 Die KLAR! ökoEnergieLand liegt im südlichen Burgenland und erstreckt sich über die politischen Bezirke Oberwart, Güssing und Jennersdorf. Der Charakter der Landschaft wird geprägt durch die Ausläufer des oststeirischen Hügellandes und das Günser Gebirge, es ergibt sich eine hügelige Landschaft, die im Südosten ausläuft und Richtung Ungarn in Ebenen abschließt.
Website der KLAR!:	<a href="http://www.oekoenergieland.at/klar">www.oekoenergieland.at/klar</a>
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Europastraße 1 / 7540 Güssing Mo-Do: 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr Freitag: 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	DI DI Philipp Novakovits, M.Sc. <a href="mailto:klar@oekoenergieland.at">klar@oekoenergieland.at</a> 0677 63034704 Durch Studien an der Universität für Bodenkultur Wien („Umwelt- und Bioressourcenmanagement“), an der Technischen Universität München („Stoffliche und Energetische Nutzung Nachwachsender Rohstoffe“) sowie an der Fachhochschule Burgenland („Gebäudetechnik und Gebäudemanagement“) ist bei ihm das fachliche Wissen in den Bereichen Umweltmanagement und Umwelttechnik vorhanden, das viele betroffene Sektoren der Klimawandelanpassung abdeckt. Durch jahrelange Tätigkeit als Projektmanager nationaler und internationaler Projekte in den Bereichen Erneuerbare Energie, Energie- und Umwelttechnik oder Biomassenutzung verfügt er auch über die für die Leitung der KLAR! ökoEnergieLand nötigen Management-, Organisations- und Kommunikationsfähigkeiten sowie über Erfahrung in der nationalen Förderlandschaft. Als aktives Mitglied einer Freiwilligen Feuerwehr wirkt Herr Novakovits u.a. auch bei der Bewältigung von Naturgefahren in der Kommune mit. Präsentations- und Kommunikationsfähigkeiten sind durch

jahrelange Berufserfahrung auf dem nationalen und internationalen Parkett der angewandten Forschungsprojekte gegeben, Erfahrung in der Öffentlichkeitsarbeit durch die Disseminations- und Kommunikations-Leitung eines H2020-Projekts.

20

Europäisches Zentrum für Erneuerbare Energie Güssing GmbH

Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.09.20
--	----------

## 2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Die mittlere Jahrestemperatur in der KLAR! ökoEnergieLand lag zwischen 1971 und 2000 bei 9,9°C. Messdaten zeigen, dass die Temperatur kontinuierlich steigt; das Jahr 2018 lag bereits 1,9°C über diesem langjährigen Mittelwert. Die Gemeinden der KLAR! ökoEnergieLand gehören in Österreich jetzt schon zu den Spitzenreitern hinsichtlich Sonnenstunden und Hitzetagen. In Güssing wurden im Jahr 2015 44 Hitzetage registriert, 2017 38 Hitzetage und 2019 36 Hitzetage. Das langjährige Mittel (1971-2000) liegt bei 9 Hitzetagen, bis 2050 wurden von der ZAMG 18 Hitzetage prognostiziert, beim „Kein Klimaschutz“-Szenario, also dem „worst case“-Szenario. In den letzten Jahren wurden teilweise also mehr als doppelt so viel Hitzetage registriert wie für die nächsten Jahrzehnte im schlechtesten Fall prognostiziert.

Steigende Temperaturen, Hitze und Tropennächte werden in den letzten Jahren insgesamt immer häufiger registriert, was eine Belastung für die Bevölkerung in der Region darstellt. Die Land- und Forstwirtschaft ist zusätzlich mit Dürreperioden konfrontiert, was sich in den Wäldern durch verstärkten Schadholzanfall (v.a. bei standortfremden Fichtenwäldern) – ausgelöst durch Borkenkäferbefall und Windbruch - widerspiegelt. Die Landwirtschaft ist zusätzlich gefordert durch Extremwetterereignisse und kleinräumige Starkniederschläge, welche für Abschwemmungen sorgen. Auf Basis dieser Entwicklungen wurden v.a. folgende Themenschwerpunkte für die Umsetzung definiert:

- Klimafitte Wälder
- Klimafitte Landwirtschaft
- Klimafittes Bauen & Wohnen
- Zukunftsfitte Trinkwasserversorgung
- Beschattung und Grünflächenbewirtschaftung
- Biodiversität
- Naturschutz
- Klima & Gesundheit

Die Ziele der KLAR! ökoEnergieLand in der Phase 2 laut Leistungsverzeichnis zusammengefasst:

Maßnahme	Kurzbeschreibung – Ziele der Maßnahmen
M0 Projektmanagement	Koordinierung der Aktivitäten mit den Gemeinden, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Abhaltung von Abstimmungstreffen mit regionalen Stakeholdern/Akteuren, etc.
M1 Klimafitte Wälder im ökoEnergieLand	Bewusstseinsbildung zu den Herausforderungen im Umgang mit dem Klimawandel in den Wäldern der KLAR! ökoEnergieLand
M2 Ich mache meinen Wald klimafit!	Errichtung von Demonstrationsfläche zur begleiteten Umwandlung von Waldbeständen hin zu ökologischen und klimafitten Flächen
M3 Klimafitte Landwirtschaft im ökoEnergieLand	Vernetzung aller Betroffenen (LandwirtInnen, Gemeinden) um die wachsende Problematik durch Starkregenereignisse in der Landwirtschaft gemeinsam zu adressieren
M4 Klimafittes Bauen & Wohnen	Wissensvermittlung an BauwerberInnen, um sommertaugliches Bauen in den Planungsprozess von Neubauten zu integrieren und um sommertaugliches Wohnen in die Lebensrealität von NutzerInnen von Bestandsgebäuden zu bringen
M5 Zukunftsfitte Trinkwasserversorgung im ökoEnergieLand	Etablierung und Sicherstellung einer zukunfts- und klimafitten Trinkwasserversorgung im ökoEnergieLand
M6 Grüne Gemeinden im ökoEnergieLand	Aktive und ambitionierte Grünraumgestaltung in den Gemeinden der Modellregion zur Schaffung eines angenehmen Mikroklimas gegen sommerliche Hitze
M7 Naturschutz und Biodiversität im (Klima-)Wandel	Verhinderung einer weiteren Verbreitung von Ragweed im ökoEnergieLand, Forcierung der sektorübergreifenden Bekämpfung von Ragweed
M8 Wetter wird zum Klima	Verankerung und Stärkung des Bewusstseins der Eigenverantwortung im Umgang mit dem Risiko durch die lokalen Auswirkungen des Klimawandels
M9 Klima & Gesundheit	Bewusstseinsbildung und Information der Bevölkerung zu hitzeangepasstem Verhalten, besonders bei vulnerablen Bevölkerungsgruppen
M10 Klimabewusstes ökoEnergieLand	Breite Bewusstseinsbildung für den privaten und öffentlichen Bereich, damit Klimawandelanpassung in Zukunft in allen möglichen Bereichen und Sektoren mitgedacht wird

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

- **Bürgermeister und AmtsleiterInnen**  
 In der laufenden Phase finden regelmäßig bilaterale Treffen zwischen Modellregionsmanagement und den 19 Gemeinden statt um die laufende Umsetzung der Maßnahmen zu kommunizieren, zu koordinieren und Feedback und Anregungen aus den Gemeinden in die weitere Umsetzung zu integrieren
- **ökoEnergieland-Delegierte**  
 In jeder Gemeinde im ökoEnergieland gibt es 2 Delegierte, die zur Generalversammlung des Vereins eingeladen werden. Bei den Generalversammlungen des Vereins wird der Status der Umsetzungen an alle Delegierte kommuniziert und Feedback für das weitere Vorgehen eingeholt
- **ökoEnergieland-Beauftragte**  
 Um neben den oben genannten Personen zusätzliche Ansprechpersonen für die KEM und die KLAR! ökoEnergieland in den Gemeinden zu haben, die als Multiplikatoren für die Aktivitäten der Modellregionen dienen sollen, wurden bereits in Phase 1 auch ökoEnergieland-Beauftragte in den Gemeinden ernannt. Diese werden laufend über die Aktivitäten informiert und dienen auch als Feedback- und Impulsgeber für das jeweilige Modellregionsmanagement.
- **KEM-Managerin DI Andrea Moser**  
 Sowohl KLAR!-Manager Philipp Novakovits als auch KEM-Managerin Andrea Moser sind beim Europäischen Zentrum für Erneuerbare Energie Güssing, das als 100%ige gemeinnützige Tochter des ökoEnergielands geführt wird, angestellt. Daher gab es naturgemäß einen laufenden Austausch zu den Aktivitäten der KEM und KLAR! ökoEnergieland.
- **Maschinenring**  
 Für die Umsetzung der Maßnahmen M1 und M2 (Klimafitte Wälder) wird der Maschinenring als Multiplikator, starker regionaler Partner und Umsetzer gesehen. Im Zuge der Vorbereitungen für die Demonstrationsfläche wurde der Maschinenring eingebunden, eine Bewusstseinsbildung für den Maschinenring erfolgte auch (Vortrag klimafitte Wälder).
- **Naturpark in der Weinidylle**  
 Mit dem Naturparks-Management wurden Synergien geschaffen für die Umsetzung von Baumpflanzungsmaßnahmen (M6) in den überlappenden Gemeinden (ökoEnergieland-Naturpark).
- **Land Burgenland**  
 Mit dem Land Burgenland gibt es einen laufenden Austausch zu diversen Maßnahmen, vor allem zu jenen, die auch im Einfluss- bzw. Wirkungs- oder Zuständigkeitsbereich des Landes liegen, etwa Bekämpfung von Ragweed (M7). Dazu nimmt KAM an Treffen von Land, KEM- und KLAR!-Managern teil um eine laufende Abstimmung zu forcieren.
- **Wasserverbände**  
 In der KLAR! Region sind der Wasserverband südliches Burgenland und der Wasserverband unteres Lafnitztal für die regionale Wasserversorgung zuständig. Mit den Geschäftsführern gibt es einen Austausch zu den geplanten Maßnahmen im Bereich der zukunftsfitten Trinkwasserversorgung (M5).
- **O.K. Energie Haus GmbH**  
 Klimafittes Bauen und Wohnen spielt in der Phase 2 der KLAR! ökoEnergieland eine große Rolle. Im Südburgenland gibt es mit O.K. Energie Haus GmbH eine innovative Baufirma, die sich auf ökologischen Holzbau spezialisiert hat und bei ihren Bauprojekten (Einfamilienhäuser, Betriebs- und Geschäftsgebäude, usw.) besonderen Wert auf eine nachhaltige und klimafitte Produktions- und Umsetzungsweise legt. In der Phase 1 wurden bereits erste Bewusstseinsbildungsmaßnahmen zum klimafitten Bauen gemeinsam umgesetzt und mögliche Maßnahmen zu klimafitem Bauen und Wohnen diskutiert. Aus dieser Initiative heraus wurde ein gemeinsames Klimaschulen-Projekt (laufend) ins Leben gerufen, das klimafittes Bauen und Wohnen im ökoEnergieland im Fokus hat, dieses wird auch von der KLAR! unterstützt.
- **Bundesforschungszentrum für Wald (BFW)**  
 Für die ökologische und klimafitte Umwandlung der Demonstrationswaldfläche in Edlitz (M2) wurde externe Unterstützung durch ExpertInnen des BFW benötigt, hier haben mehrere Workshops und Begehungen mit den ExpertInnen des BFW stattgefunden.

## 4. Aktivitätsbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p><b>1</b></p> <p>Klimafitte Wälder im ökoEnergeland</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.09.20</p> <p>---</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Es wurde eine ansprechende Broschüre erstellt, die als kleiner Leitfaden zur klimafitten Bewirtschaftung der Wälder im ökoEnergeland dient. Dabei wurde zuerst die Problematik des Klimawandels für die heimischen Wälder und die regionale Betroffenheit erklärt und darauf aufbauend wurde das regionale Wuchsgebiet charakterisiert. Das Herzstück der Broschüre bilden die Maßnahmen zur klimafitten Bewirtschaftung, welche einerseits den allgemein bekannten Werkzeugkoffer forstlicher Bestandspflege umfassen aber andererseits auch eine Baumartenampel für klimafitte Baumarten im ökoEnergeland, abhängig vom Wuchsgebiet.</p>
<p>Ziele</p>	<p>Die Broschüre wurde fertiggestellt, ausständig ist noch der Druck und die Verteilung sowie die Abhaltung von Informationsveranstaltungen zur Verbreitung der Informationen und zur Bewusstseinsbildung.</p>
<p>Meilensteine</p>	<p><b>Erreicht:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsmaterial erstellt (01/22)</li> <li>• Baumarten-Ampel für das ökoEnergeland erstellt (01/22)</li> </ul> <p><b>Ausständig:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Baumarten-Ampel gedruckt und in Gemeinden und bei Stakeholdern verteilt</li> <li>• Informationsveranstaltungen organisiert und abgehalten</li> </ul>
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Informationsmappe zu klimafitten Wäldern im ökoEnergeland mit Baumarten-Ampel als Grundlage für Wiederaufforstungs- bzw. Bestandsumwandlungsmaßnahmen (<b>Erfüllt</b>)</li> <li>• Mindestens 4 Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung bzw. besonders betroffene Akteure/Akteursgruppen (<b>Ausständig</b>)</li> <li>• Mindestens 5 online-Beiträge (Homepage, Facebook) (<b>Ausständig</b>)</li> <li>• Mindestens 2 Beiträge in regionalen Printmedien (<b>1 Beitrag ausständig</b>)</li> </ul>

Gute Anpassung

- Eine Bewusstseinsbildung zur Erreichung einer klimafitten und ökologischen Waldbewirtschaftung ist die Grundlage für eine nachhaltige Waldwirtschaft in der Region.
- Durch die Bewusstseinsbildung und Wissensvermittlung werden den Betroffenen Herausforderungen und Chancen aufgezeigt, sowie der grundlegende Werkzeugkoffer für langfristige Anpassungsmaßnahmen.
- Anpassungsmaßnahmen in der Forstwirtschaft in der Region adressieren die regionale Betroffenheit durch den Klimawandel.
- Durch die Bewusstseinsbildung und Wissensvermittlung soll eine klimafitte Bewirtschaftungsweise in den Wäldern der Region forciert werden. Da gesunde und robuste Waldbestände wesentlich mehr CO2 binden können als geschwächte und beschädigte Wälder kann hier von keiner Erhöhung der THG-Emissionen ausgegangen werden. Auch mögliche Klimaschutzmaßnahmen (Einsatz von Holz in der Industrie oder als Brennstoff) werden dadurch nicht negativ beeinträchtigt, da gesunde Waldbestände die Grundlage für diese Industrien sind.
- Nachdem das Ziel dieser Maßnahme eine verstärkte ökologische Bestandsumwandlung der Wälder der Region ist, kann eine nachteilige Auswirkung auf die Ökosystemleistungen der Wälder ausgeschlossen werden.
- Da diese Maßnahme lediglich ein Angebot und keinen „Zwang“ darstellt, kann eine Belastung von verwundbaren sozialen Gruppen ausgeschlossen werden.
- Die Akzeptanz wird erreicht durch eine breite Einbindung aller beteiligten Stakeholder.

Maßnahme  
Titel:

2  
Ich mache meinen Wald klimafit!

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

01.09.20  
---

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Für die Demonstration einer klimafitten und ökologischen Bestandsumwandlung auf einer Forstfläche im ökoEnergieLand wurde eine Fläche in Edlitz identifiziert. Nach ersten Begehungen mit der Gemeinde und regionalen Stakeholdern (z.B. Landwirtschaftskammer) wurde beschlossen externe Unterstützung und Expertise heranzuziehen. Seither unterstützen ExpertInnen des BFW die Umsetzung von Maßnahmen zur klimafitten Bestandsumwandlung, im Zuge dessen hat es bereits mehrere gemeinsame Workshops/Exkursionen gegeben. Als regionaler Partner für die Umsetzung wurde der Maschinenring hinzugezogen, der im Feber oder März 2022 mit den geplanten Maßnahmen beginnen wird.

Ziele

Die wichtigsten Vorbereitungsschritte zur Bestandsumwandlung wurden gesetzt, die Umsetzung der Maßnahmen ist für Feber/März 2022 vorgesehen, durchgeführt durch den Maschinenring, der bei einem Workshop mit dem BFW entsprechend instruiert wurde.  
Die Erstellung und die Verbreitung von Angebotspaketen für KleinwaldbesitzerInnen im ökoEnergieLand ist noch ausständig, soll aber nach erfolgter Umsetzung mit dem Maschinenring auf Basis der Erfahrungen in der Demonstrationsfläche umgesetzt werden.

Meilensteine

**Erreicht:**

- Auswahl von Demonstrationsfläche zur Bestandsumwandlung (11/20)

**Ausständig:**

- Umsetzung von Maßnahmen auf Demonstrationsfläche unter Einbeziehung von forstlichen ExpertInnen und allen Beteiligten
- Zusammenstellung und Definition von Angebotspaketen zur klimafitten Bestandsumwandlung mit regionalen AnbieterInnen forstlicher Dienstleistungen
- Verbreitung der Angebote über verschiedene Kommunikationskanäle im ökoEnergieLand

Leistungsindikatoren  
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

- Mindestens 1 Demonstrationsfläche etabliert mit klimafitter & ökologischer Bestandsumwandlung (**Ausständig**)
- Dokumentation, Zusammenfassung und Evaluierung der Maßnahmen als regionales „Best Practice“ – Sichtbarmachung in folgendem Angebotspaket:
- 1 Angebotspaket (Pauschalangebot) für KleinwaldbesitzerInnen im ökoEnergieLand zur Umwandlung von Beständen unter den Aspekten der Ökologie und Klimafitness – Präsentation, Sichtbarmachung und Dissemination des Angebots in einem Flyer (**Ausständig**)
- Verbreitung des Angebots durch gemeindeeigene Kommunikationskanäle in allen 19 ökoEnergieLand-Gemeinden (Aushang, Postwurfsendung, Gemeindeblatt, Gemeindenachrichten, o.Ä.) (**Ausständig**)
- Mindestens 2 Artikel in regionalen Printmedien (**1 Beitrag ausständig**)
- Präsentation des Angebots bei mindestens 2 themenspezifischen Veranstaltungen im ökoEnergieLand (**Ausständig**)

Gute Anpassung

- Maßnahmen zur Erreichung einer klimafitten und ökologischen Waldbewirtschaftung sind die Grundlage für eine nachhaltige Waldwirtschaft in der Region.
- Durch Angebote zur klimafitten Bestandsumwandlung soll genau die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels reduziert werden, einerseits kurzfristig, aber natürlich auch langfristig. Als Chance ergibt sich eine Wertsteigerung des Waldes bei einem rechtzeitigen Eingriff.
- Anpassungsmaßnahmen in der Forstwirtschaft in der Region adressieren die regionale Betroffenheit durch den Klimawandel. Diese Maßnahmen haben keinen (negativen) Einfluss auf Maßnahmen in anderen angrenzenden Regionen.
- Durch die Wissensvermittlung und Schaffung von entsprechenden Angeboten soll eine klimafitte Bewirtschaftungsweise in den Wäldern der Region forciert werden. Da gesunde und robuste Waldbestände wesentlich mehr CO2 binden können als geschwächte und beschädig-



te Wälder kann hier von keiner Erhöhung der THG-Emissionen ausgegangen werden. Auch mögliche Klimaschutzmaßnahmen (Einsatz von Holz in der Industrie oder als Brennstoff) werden dadurch nicht negativ beeinträchtigt, da gesunde Waldbestände die Grundlage für diese Industrien sind.

- Nachdem das Ziel dieser Maßnahme eine verstärkte ökologische Bestandsumwandlung der Wälder der Region ist, kann eine nachteilige Auswirkung auf die Ökosystemleistungen der Wälder ausgeschlossen werden.
- Da diese Maßnahme lediglich ein Angebot und keinen „Zwang“ darstellt, kann eine Belastung von verwundbaren sozialen Gruppen ausgeschlossen werden.
- Die Akzeptanz wird erreicht durch eine breite Einbindung aller beteiligten Stakeholder, wie in der inhaltlichen Beschreibung dargestellt.

Maßnahme
Titel:

<b>3</b>
Klimafitte Landwirtschaft im ökoEnergieLand

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.01.21
---

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

In den bilateralen Besprechungen mit den 19 Gemeinden der Modellregion wurde die jeweilige Betroffenheit durch Abschwemmungen als Folge von Starkniederschlägen evaluiert. Außerdem wurden auch fallweise bereits bestehende Lösungsstrategien und Konzepte diskutiert und die konkrete Anwendbarkeit untersucht. Möglichkeiten für konkrete Workshops und Veranstaltungen wurden auch mit den Gemeinden diskutiert um auch deren Bedürfnisse einzuarbeiten.

Ziele

Die Erhebung der Betroffenheit in den Gemeinden ist abgeschlossen, etablierte Problemlösungsstrategien und Methoden wurden erhoben und Rahmen für Veranstaltungen mit den Gemeinden diskutiert. Ausständig sind die Vernetzung der Gemeinden mit Vertretern aus der Landwirtschaft, die Durchführung von Workshops sowie die Erstellung eines Animationsvideos.

Meilensteine

**Ausständig:**

- Betroffene Gruppen mit Interessensgruppen, lokalen AkteurInnen, ExpertInnen vernetzt
- Gute gelebte Praxis im ökoEnergieLand identifiziert, dokumentiert und disseminiert
- Workshops und Infoveranstaltungen geplant und durchgeführt
- Animationsvideo erstellt und online disseminiert

Leistungsindikatoren

- 1 Vernetzungstreffen mit betroffenen Gruppen (LandwirtInnen, GemeindevertreterInnen), ExpertInnen, lokalen AkteurInnen im landwirtschaftlichen Bereich, VertreterInnen des Landes Burgenland, Interessensgruppen **(Ausständig)**
- 1 Animationsvideo zu Starkregenereignissen und Abschwemmungen **(Ausständig)**
- 2 Workshops/Informationsveranstaltungen durchgeführt **(Ausständig)**
- Mindestens 8 online-Beiträge (Homepage, Facebook) **(Ausständig)**
- Mindestens 2 Beiträge in regionalen Printmedien **(Ausständig)**

Gute Anpassung

- Die Zielsetzung der Reduktion von Abschwemmungen auf landwirtschaftlichen Flächen bedingt eine Bewirtschaftung nach ökologischen Gesichtspunkten, Verbleib von Boden und Humus auf landwirtschaftlichen Flächen entspricht einer nachhaltigen Bewirtschaftungsweise.
- Die Zielsetzung der Reduktion von Abschwemmungen auf landwirtschaftlichen Flächen reduziert die Betroffenheit des Klimawandels kurz- und langfristig, eine Wirksamkeit der Maßnahme kann durch die Bewusstseinsbildung, Vernetzung und Einbindung aller betroffenen Akteure erreicht werden.
- Die Zielsetzung der Reduktion von Abschwemmungen auf landwirtschaftlichen Flächen verlagert keine Betroffenheit, sondern adressiert ebendiese Betroffenheit durch Starkregenereignisse auf angrenzende Infrastruktur.
- In der wertvollen Humusschicht auf landwirtschaftlichen Flächen, die von Abschwemmungen betroffen ist, wird CO<sub>2</sub> gebunden. Verbleibt dieser Humus auf dem Acker, wird der Kohlenstoffkreislauf geschlossen. Eine folgende Reduktion von Düngbedarf kann auch zu geringeren THG-Emissionen führen.
- Die Zielsetzung der Reduktion von Abschwemmungen auf landwirtschaftlichen Flächen bedingt eine ökologische Bewirtschaftungsweise, was in weiterer Folge einen positiven Effekt auf die Biodiversität haben kann.
- Da diese Maßnahme lediglich ein Angebot und keinen „Zwang“ darstellt, kann eine Belastung von verwundbaren sozialen Gruppen ausgeschlossen werden.
- Die Hauptzielsetzung der Maßnahme ist die Vernetzung aller Beteiligten und die Bewusstseinsbildung, die Maßnahme sollte also Akzeptanz in der Bevölkerung finden.

Maßnahme  
Titel:

4  
Klimafittes Bauen & Wohnen

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

01.09.20  
---

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Es wurde Material für die Bauherrenmappe zusammengestellt, das auf niederschwelliger Ebene Informationen zu klimafitten Bauen und Wohnen liefern soll. Diese Broschüre soll in einer Mappe beigelegt und auf den Gemeinden aufgelegt werden für neue BauwerberInnen. In bilateralen Gesprächen mit den 19 Gemeinden wurden auch interessante Gebäude (privat und öffentlich) evaluiert und besprochen, die sich zur Verbreitung einer guten gelebten Praxis eignen würden. Außerdem wird laufend das FFG-Klimaschul-Projekt „Talents4Climate“ unterstützt, das schwerpunktmäßig Klimawandelanpassung und klimafittes Bauen und Wohnen umfasst und vom EEE Güssing geleitet wird.

Ziele

Die Broschüre ist inhaltlich fertig, eine grafische Ausgestaltung sowie der Druck ist noch ausständig, ebenso wie die Anschaffung der Mappen. Auch die Workshops/Infoveranstaltungen sowie die Verbreitung der guten gelebten Praxis im Südburgenland ist noch ausständig.

Meilensteine

**Ausständig:**

- Bauherren-Mappen ergänzt und an Gemeinden verteilt
- Workshops und Infoveranstaltungen geplant und durchgeführt
- Gute gelebte Praxis im Südburgenland identifiziert, dokumentiert und disseminiert

Leistungsindikatoren

- 1 aktualisierte Version der Bauherren-Mappe für BauwerberInnen (**Ausständig**)
- 2 Workshops/Informationsveranstaltungen durchgeführt (**Ausständig**)
- Zusammenstellung und Verbreitung von 3 „Best Practice“-Gebäuden durch kreative Ansätze (Videos, Interviews, Exkursionen oder Begehungen) (**Ausständig**)
- Mindestens 5 online-Beiträge (Homepage, Facebook) (**Ausständig**)

Gute Anpassung

- Das Globalziel der Maßnahme ist Bewusstsein und Wissen zur „Klimafitness“ und „Sommertauglichkeit“ von Gebäuden zu schaffen und zu verbreiten. Klimafitte Gebäude sollen einen nachhaltig lebenswerten Wohnraum schaffen und erhalten.
- Maßnahmen zur Klimafitness bei Gebäuden wirken einerseits unmittelbar, durch die „Nutzungsdauer“ von solchen Maßnahmen ergibt sich hier aber auch ein erheblicher mittel- und langfristiger Effekt, der die Betroffenheit durch den Klimawandel reduzieren kann.
- Bei einem angepassten Nutzerverhalten in Haushalten bzw. Maßnahmen zur Schaffung von klimafitten Gebäuden kann eine negative Auswirkung auf andere Gebäude oder andere Haushalte ausgeschlossen werden.
- Sommertaugliche Gebäude sparen CO2 ein, da vorrangig Kühlbedarf reduziert wird und versucht wird allfälligen Kühlbedarf über energiesparende Lösungen (natürliche Lüftung, passive Kühlung) bzw. über

angepasstes Nutzerverhalten zu erreichen. Außerdem haben gut gedämmte Gebäude auch einen geringeren Heizwärmebedarf (= geringerer Energieverbrauch).

- Bewusstseinsbildung und Wissensvermittlung zu Maßnahmen bzgl. „Klimafitness“ und „Sommerauglichkeit“ von Gebäuden führt zu keinen negativen Beeinträchtigungen von Ökosystemen.
- Eine frühzeitige Auseinandersetzung mit der Klimafitness von Gebäuden kann höhere Kosten (Baukosten, Energiekosten) in Zukunft vermeiden bzw. vermindern, die Maßnahme richtet sich also auch an einkommensschwache Schichten.
- Regionale Unternehmen und Akteure sind zentraler Bestandteil der Informationsveranstaltungen, dadurch wird eine Akzeptanz regionaler Stakeholder und Gruppen angestrebt.

Maßnahme
Titel:

5
Zukunftsfitte Trinkwasserversorgung im ökoEnergietland

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.07.2021
---

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

In bilateralen Gesprächen mit den 19 Gemeinden wurde die aktuelle Situation der Trinkwasserversorgung in den Gemeinden evaluiert und dokumentiert.

Ziele

Da die meisten Gemeinden zu einem Großteil von einem der beiden Wasserverbände in der Region versorgt werden, ist die abschließende Bewertung der Situation noch nicht erfolgt und muss in einem Workshop mit den Wasserverbänden erarbeitet werden.

Meilensteine

**Ausständig:**

- Wasserversorgung in der Modellregion evaluiert
- Workshops mit Wasserverbänden, Gemeinden, privaten Genossenschaften und ExpertInnen abgehalten
- Bewusstseinsbildungsmaßnahmen umgesetzt

Leistungsindikatoren

- 2 Workshops/Vernetzungstreffen (**Ausständig**)
- 1 Statusbericht zur Trinkwasserversorgung im ökoEnergieLand mit möglichen Maßnahmen zur Etablierung, Erhöhung und Sicherstellung einer zukunftsfitten Trinkwasserversorgung im ökoEnergieLand (**Ausständig**)
- Mindestens 5 online-Beiträge (Homepage, Facebook) (**Ausständig**)
- Mindestens 2 Beiträge in regionalen Printmedien (**Ausständig**)

Gute Anpassung

- Die Sicherstellung einer zukunfts- und klimafitten Trinkwasserversorgung entspricht vollends dem Kriterium der „Nachhaltigkeit“, da es hier vor allem um die Sicherstellung einer gut funktionierenden und krisenfesten Trinkwasserversorgung für zukünftige Generationen geht.
- Die Maßnahme reduziert die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels vor allem mittel- und langfristig. Kurzfristig ist durch Auswirkungen des Klimawandels keine unmittelbare oder signifikante Gefährdung der Trinkwasserversorgung gegeben. Die Maßnahme zielt darauf ab sich auf zukünftige Entwicklungen frühzeitig vorzubereiten.
- Die gegenständliche Maßnahme zielt darauf ab eine zukunftsfitte Trinkwasserversorgung im ökoEnergieLand zu etablieren, dabei werden keine Maßnahmen geplant oder umgesetzt, die die Trinkwasserversorgung in anderen/benachbarten Regionen einschränken könnten.
- Die Maßnahme führt weder zu einer Erhöhung noch zu einer Senkung von Treibhausgasemissionen, es werden auch CO2-Senken in ihrer Wirkung nicht eingeschränkt, da es hier ja primär um Vernetzung, Bewusstseinsbildung und Evaluierung geht. Abgeleitete Maßnahmen bei der Trinkwasserversorgung haben im Allgemeinen auch eher einen positiven Effekt hinsichtlich Klimaschutz (z.B. Einsatz effizienterer Pumpen, Einsatz erneuerbarer Energie bei Pumpwerken, usw.).
- Trinkwasserförderung aus Grundwasser stellt naturgemäß einen gewissen Eingriff in ein Ökosystem dar. Die vorliegende Maßnahme hat aber nicht zum Ziel diesen bestehenden Eingriff im ökoEnergieLand signifikant umzugestalten, sondern zielt darauf ab Versorgungslücken zu identifizieren und eine zukunftsfitte Versorgung zu etablieren. Allenfalls abgeleitete Maßnahmen bei der Versorgungsinfrastruktur werden jedenfalls ohne nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt geplant und durchgeführt.
- Eine zukunftsfitte Trinkwasserversorgung ist für alle soziale Gruppen wichtig, berücksichtigt also auch die Bedürfnisse verwundbarer sozialer Gruppen.
- Ein wesentlicher Teil der Maßnahme ist die Vernetzung und breite Einbindung aller Beteiligten, dadurch wird auch eine Akzeptanz in der Bevölkerung gesucht.

Maßnahme  
Titel:

6  
Grüne Gemeinden im ökoEnergieLand

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

01.01.21  
---

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

In bilateralen Gesprächen mit den 19 Gemeinden wurde der Bedarf und die Möglichkeiten in den jeweiligen Gemeinden evaluiert öffentliche Plätze und Flächen zu begrünen und Baumpflanzungen durchzuführen. Außerdem wurde Kontakt zu verschiedenen Baumschulen hergestellt, um Kooperations- und Umsetzungspartner für Baumpflanzungen zu finden, in diesem Zuge wurden auch grundsätzliche Rahmenbedingungen evaluiert (Recherche nach klimafitten und heimischen Baumarten).

Ziele

Aus einigen Gemeinden sind noch Rückmeldungen zum tatsächlich möglichen Umfang bzw. Bedarf der Baumpflanzungen erforderlich. Für die tatsächliche Umsetzung muss noch ein geeigneter Partner (Baumschule) aus der Vorauswahl definiert werden und ein konkreter Fahrplan für jede Gemeinde festgelegt werden.

Meilensteine

**Ausständig:**

- Bedarf und Umfang der Baumpflanzungen für jede Gemeinde erhoben
- Kooperationspartner für die Umsetzungen (z.B. Baumschule) identifiziert
- Konzept und Fahrplan für jede Gemeinde erstellt
- Baumpflanzungen umgesetzt

Leistungsindikatoren

- Mindestens 400 Bäume in den Gemeinden eingepflanzt (**Ausständig**)
- Mindestens 5 online-Beiträge (Homepage, Facebook) (**Ausständig**)
- Mindestens 2 Beiträge in regionalen Printmedien (**Ausständig**)

Gute Anpassung

- Durch die Langfristigkeit von Grünraumgestaltungsmaßnahmen zielen Baumpflanzaktionen vordergründig auf die Gestaltung eines kommunalen Grünraumes für die zukünftigen Generationen ab.
- Maßnahmen zur kommunalen Grünraumgestaltung wirken den Auswirkungen des Klimawandels vor allem mittel- und langfristig entgegen.
- Eine Verlagerung der Betroffenheit (in diesem Fall sommerliche Hitze) durch Baumpflanzungen in andere Regionen kann hier ausgeschlossen werden.
- Baumpflanzungen führen nicht zu einer Erhöhung der Treibhausgasemissionen, durch die CO<sub>2</sub>-Aufnahme und -Speicherung der Bäume ergibt sich hier sogar eine mittelfristige Bindung von Treibhausgasen.
- Die Baumpflanzungen mit klimafitten Baumarten werden ökologisch verträglich durchgeführt, dadurch werden die Ökosystemleistungen

sogar eher gestärkt als geschwächt.

- Baumpflanzungen für ein angenehmeres Mikroklima in den Gemeinden bei sommerlicher Hitze dienen allen sozialen Gruppen und stellen keine Belastung für Einzelne dar.
- Durch die Möglichkeit des Crowdfundings und Baumpflanzungen mit und durch die Bevölkerung wird hier eine breite Akzeptanz angestrebt.

Maßnahme
Titel:

7
Naturschutz und Biodiversität im (Klima-)Wandel

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.11.20
---

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Es wurden Inhalte für das Informationspaket zur Bekämpfung von Ragweed zusammengefasst und aufbereitet und mit den 19 Gemeinden in bilateralen Gesprächen die lokale Betroffenheit evaluiert. Außerdem wurden bestehende Problemlösungsstrategien und Methoden im Wirkungsbereich der Gemeinden erfasst und diskutiert. Die Einführung des Gesetzes zur Bekämpfung von Ragweed seitens der Bgld. Landesregierung im Jahr 2021 wurde genau beobachtet und die praktische Ausgestaltung mit den Gemeinden diskutiert.

Ziele

Das Informationspaket muss noch vervollständigt und fertiggestellt werden. Der Ragweed-Gipfel muss noch organisiert und veranstaltet werden.

Meilensteine

**Ausständig:**

- Informationsmaterial zu Ragweed zusammengestellt und ergänzt
- Zielgruppenspezifische Informationen attraktiv aufbereitet
- Ragweed-Gipfel organisiert und abgehalten

Leistungsindikatoren

- 1 Informationspaket in Digital- und Printversion zur Erkennung und Bekämpfung von Ragweed (**Ausständig**)
- Disseminationsmaterialien für die Kommunikation (**Ausständig**)
  - 1 Präsentationsvorlage
  - 1 online-Bericht
  - 2 Infoblätter für gemeindeeigene Kommunikationskanäle
- Veranstaltung und Organisation von einem Ragweed-Gipfel (**Ausständig**)

--

- Mindestens 4 online-Beiträge auf Social Media (**Ausständig**)
- Mindestens 2 Beiträge in regionalen Print-Medien (**Ausständig**)

Gute Anpassung

- Die Maßnahme zur verstärkten Bekämpfung der invasiven Pflanzenart Ragweed im ökoEnergieland zielt darauf ab gesundheitliche Beeinträchtigungen durch diese allergene Pflanze für heutige und zukünftige Generationen hintanzuhalten, entspricht also auch im weiteren Sinne einer nachhaltigen Entwicklung.
- Die Maßnahme zur verstärkten Bekämpfung der invasiven Pflanzenart Ragweed zielt auf die Reduktion der gesundheitlichen Auswirkungen und der schädlichen Auswirkungen in der Landwirtschaft ab, reduziert also die Folgen des Klimawandels (Ausbreitung wärmeliebender Neophyten) kurz- und mittelfristig.
- Eine Bekämpfung von Ragweed in einer Region führt naturgemäß nicht zu einer stärkeren Verbreitung von Ragweed in einer anderen/benachbarten Region.
- Durch die Bekämpfung von Ragweed kann mit keinen signifikanten Treibhausgasemissionen gerechnet werden.
- Die Maßnahme stärkt die heimischen Ökosysteme indem eine invasive Pflanzenart zurückgedrängt wird bzw. in dieser Maßnahme versucht wird diese Pflanzenart zu bekämpfen.
- Die Maßnahme richtet sich vor allem auch an verwundbare soziale Gruppen (Allergiker), daher stellt sie auch keine Belastung dar.
- Durch breite Einbindung/Vernetzung der Akteure in den unterschiedlichen betroffenen Sektoren soll eine breite Akzeptanz und gute Gesprächsbasis für ein gemeinsames Vorgehen gefunden werden.

Maßnahme
Titel:

8
Wetter wird zum Klima

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.09.20
---



Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Es wurde eine Evaluierung möglicher Technologien von Wetterstationen durchgeführt und eine Entscheidung für ein Produkt getroffen, dass die Anforderungen der geplanten Maßnahme erfüllen kann. Es wurden 19 Netatmo-Wetterstationen angeschafft (1 für jede Gemeinde) und an die Gemeinden verteilt. Für die Installation wurden den Gemeinden Infoblätter zur Verfügung gestellt und die Gemeinden wurden entsprechend eingeschult. Die Installation in den Gemeinden ist noch nicht abgeschlossen, es sind schon einige, aber nicht alle Wetterstationen online.  
Außerdem wurde auf der KLAR! ökoEnergierland-Homepage eine Wetterdatenplattform geschaffen, wo alle Anlagen der 19 Gemeinden verknüpft werden um allen Bürgern des ökoEnergierlands Zugriff auf alle Wetterdaten der 19 Gemeinden geben zu können.

Ziele

In einigen Gemeinden ist die Installation der Wetterstationen noch ausständig, sobald diese aber installiert sind, sollte die Verknüpfung mit der Wetterdatenplattform automatisch erfolgen. Ausständig ist dann am Ende des Jahres ein standardisierter Wetterbericht/Klimarückschau für die 19 Gemeinden für das Kalenderjahr 2022.

Meilensteine

**Erfüllt:**

- Entscheidung für eine Technologie/ein Produkt der Wetterstationen (11/20)
- Anschaffung der Wetterstationen (11/20)
- Verknüpfung der Wetterdaten über Web-Plattform (01/22)

**Ausständig:**

- Installation und Inbetriebnahme der Wetterstationen in Gemeinden
- Erstellung eines standardisierten Berichts für jährliche Wetterdatenauswertungen

Leistungsindikatoren

- 19 Wetterstationen für die Gemeinden angeschafft, installiert und in Betrieb genommen (**angeschafft, aber noch nicht vollständig in Betrieb genommen**)
- 1 Web-Plattform zur Darstellung der Wetterdaten (**Erfüllt**)
- 19 Wetterberichte am Ende des Kalenderjahres für die Gemeinden des ökoEnergierlands (**Ausständig**)

Gute Anpassung

- Eine bessere Wissensbasis für fundiertere Entscheidungen in der Klimawandelanpassung dient nicht nur der heutigen Generation, sondern naturgemäß auch den zukünftigen Generationen.
- Die Reduktion der Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels setzt eine bessere Kenntnis der regionalen/lokalen Klimawandelfolgen voraus – darauf zielt diese Maßnahme ab.
- Ein Aufbau eines kleinräumigen Monitoringsystems für Wetterdaten verlagert keine Auswirkungen des Klimawandels in benachbarte Regionen.
- Die Maßnahme kann hinsichtlich THG als neutral bewertet werden, da hier keine Treibhausgasemissionen verursacht werden, aber auch nicht gebunden oder reduziert werden.

- Die Maßnahme dient zum Monitoring von Ökosystemen im weitesten Sinne, stellt daher auch keinen Eingriff in solche dar.
- Die Maßnahme hat keine direkte Auswirkung auf bestimmte soziale Gruppen, sondern dient zur Wissenserweiterung und Bewusstseinsbildung.
- Durch die zur Verfügung Stellung, Aufbereitung und Auswertung aller Daten wird die Akzeptanz durch die Bevölkerung gewährleistet. Ein nutzerfreundliches Web-Portal soll hier zusätzlich Akzeptanz schaffen.

Maßnahme
Titel:

9
Klima & Gesundheit

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.09.20
---

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Es wurden das Angebot bestehender Broschüren und Informationen zu Klima & Gesundheit für vulnerable Bevölkerungsgruppen recherchiert und eine Auswahl an geeigneter Materialien zusammengestellt. Des Weiteren wurden in Gesprächen mit den Gemeinden die Inhalte für die Broschüre „Was tun an heißen Tagen im ökoEnergieLand“ skizziert, um jede Gemeinde auch vor den Vorhang zu holen und hier auch touristisch den Aspekt der Klimawandelanpassung sichtbar zu machen. Bei der Auftaktveranstaltung im Herbst 2020 wurde außerdem Klima & Gesundheit schwerpunktmäßig behandelt, und zwar von der externen Expertin Primaria Jeanette Strametz-Juranek der Sonderkrankenanstalt der PVA für Herz-Kreislaufkrankungen in Bad Tatzmannsdorf.

Ziele

Die Broschüre „Was tun an heißen Tagen im ökoEnergieLand“ muss noch fertiggestellt werden, die Broschüren bzw. Infomaterialien zu Klima & Gesundheit müssen noch bestellt und verteilt werden.

Meilensteine

- Ausständig:**
- Auswahl und Bestellung bestehender Broschüren zum Thema „Klima & Gesundheit“ v.a. für Risikogruppen
  - Verteilung der Broschüren bei Gesundheitseinrichtungen und Kindergärten im ökoEnergieLand
  - Erstellung und Druck Broschüre „Was tun an heißen Tagen im ökoEnergieLand“
  - Verteilung dieser Broschüre in Druckversion
  - Dissemination und Bewusstseinsbildung über online-Kanäle

Leistungsindikatoren

- 1 Broschüre „Was tun an heißen Tagen im ökoEnergieland“ in Digital- und Print-Version (**Ausständig**)
- Mindestens 2 verschiedene Broschüren „Klima & Gesundheit“ für Risikogruppen an mindestens 10 Einrichtungen (Gesundheitseinrichtungen, Kindergärten) im ökoEnergieland verteilt (**Ausständig**)
- Mindestens 5 online-Beiträge (**Ausständig**)

Gute Anpassung

- Bewusstseinsbildung zu hitzeangepasstem Verhalten gefährdet nicht die Möglichkeit künftiger Generationen, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen.
- Bewusstseinsbildung und Informationsvermittlung zu hitzeangepasstem Verhalten zielt auf die Reduktion der Betroffenheit durch Folgen des Klimawandels ab.
- Bewusstseinsbildung und Informationsvermittlung zu hitzeangepasstem Verhalten adressiert lokale/regionale Betroffenheiten (durch Hitze, steigende Temperatur, usw.), ohne diese in eine andere Region zu verschieben.
- Eine Erhöhung der Treibhausgasemissionen durch Bewusstseinsbildung und Informationsvermittlung zu hitzeangepasstem Verhalten kann ausgeschlossen werden.
- Eine nachteilige Auswirkung auf die Umwelt durch Bewusstseinsbildung und Informationsvermittlung zu hitzeangepasstem Verhalten kann ausgeschlossen werden.
- Diese Maßnahme richtet sich sogar vorrangig an besonders verwundbare soziale Gruppen (v.a. ältere und kranke Menschen sowie Säuglinge und Kleinkinder).
- Die Maßnahme zur Bewusstseinsbildung und Informationsvermittlung zu hitzeangepasstem Verhalten stellt lediglich ein Angebot für besonders betroffene Gruppen dar, eine Akzeptanz durch die Bevölkerung kann also erwartet werden.

Maßnahme  
Titel:

**10**  
Klimabewusstes ökoEnergieland

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

01.09.20  
---

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Mit den Gemeinden wurden geeignete Formate für regelmäßige Schulungen von Bürgermeister\*innen, Amtsleiter\*innen und Gemeindebediensteten diskutiert. Als geeignete Form wurde die Nutzung der bestehenden Bürgermeister- und Amtleiterschulungen durchgeführt, wo aktuelle Themen der Klimawandelanpassung für den Wirkungsbereich der Gemeinden integriert werden können.

Ziele

Die Veranstaltungen müssen noch durchgeführt werden, die Themenplätze/Schauwege konzipiert und umgesetzt werden, eine Dissemination in bestehenden Veranstaltungen ist ausständig.

Meilensteine

**Ausständig:**

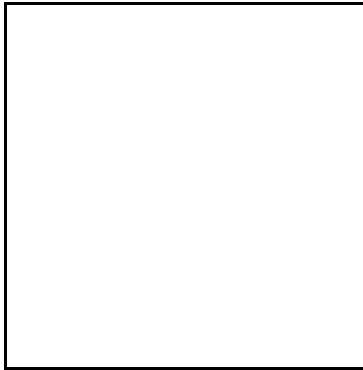
- Schulung für AmtsleiterInnen (+ evtl. weitere kommunale AkteurInnen) organisiert und durchgeführt
- Schautafeln und Themenwege/-plätze konzeptioniert und umgesetzt
- Teilnahme bei externen Veranstaltungen – Integration von Klimawandelanpassung in spezifische Kontexte
- Infoblätter für Gemeinden erstellt und verteilt

Leistungsindikatoren

- 1 Schulung für AkteurInnen auf kommunaler Ebene zu unterschiedlichen Themen der Klimawandelanpassung in Gemeinden (**Ausständig**)
- 2 Themenwege/-plätze konzeptioniert und umgesetzt, wo Aspekte der Klimawandelfolgen bzw. der Anpassung darauf adressiert werden (**Ausständig**)
- Aktive Teilnahme und Präsentation von Klimawandelanpassung im veranstaltungsspezifischen Kontext bei 2 Veranstaltungen im öko-Energieland (**Ausständig**)
- Mindestens 2 Infoblätter für Gemeinden erstellt (**Ausständig**)
- Mindestens 2 Beiträge auf der KLAR! ökoEnergieland-Facebook-Seite pro Monat (**Ausständig**)

Gute Anpassung

- Sektorübergreifende und breite Bewusstseinsbildung hat zum Ziel, dass Klimawandelanpassung sowohl auf privater als auch auf kommunaler Ebene bei allen Entscheidungen auch mitgedacht wird, das entspricht somit auch auf jeden Fall den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung.
- Die sektorübergreifende und breite Bewusstseinsbildung hat zum Ziel auf vielen verschiedenen Ebenen die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels zu reduzieren. Das soll durch eine bessere Wissensbasis und Vernetzung der AkteurInnen erreicht werden.
- Durch Bewusstseinsbildung und Vernetzung ist jedenfalls nicht mit



einer Auswirkung oder negativen Beeinträchtigung bei benachbarten Regionen zu rechnen.

- Eine Erhöhung der Treibhausgasemissionen oder eine negative Beeinträchtigung der Wirkung von CO<sub>2</sub>-Senken kann ausgeschlossen werden, da es bei dieser Maßnahme vordergründig um Bewusstseinsbildung und Vernetzung geht.
- Bei dieser Maßnahme geht es um Bewusstseinsbildung, Informationsaufbau und Vernetzung, es findet kein Eingriff in Ökosysteme statt.
- Die breite Bewusstseinsbildung richtet sich an alle AkteurInnen und Betroffenen, grenzt also keine verwundbaren sozialen Gruppen aus bzw. belastet auch keine Gruppen.

## 5. Monitoring - Allgemeine Leistungsindikatoren

### Erläuterung:

Jede KLAR!-Region ist angehalten, zusätzlich zu ihren individuellen Leistungsindikatoren für eine Reihe von weiteren allgemeinen Indikatoren die passenden Informationen zu berichten. Nachdem sich diese allgemeinen Indikatoren aus den regionalen Leistungsindikatoren ableiten, kann es durchaus sein, dass manche Regionen bereits den einen oder anderen allgemeinen Indikator durch die regionalen Leistungsindikatoren abdecken.

Die allgemeinen Leistungsindikatoren sammeln einheitlich Informationen aller KLAR!-Regionen, sodass eine gesamthafte Aussage über das KLAR!-Programm gemacht werden kann. Diese Leistungsindikatoren sind nicht wertend und werden keinesfalls zum Ranking der Regionen untereinander verwendet.

Folgende allgemeine Indikatoren mit Fokus auf Bewusstseinsbildung und Vernetzung mit betroffenen AkteurInnen sind von allen KLAR!-Regionen zu berücksichtigen. Der Themenblock 6 bezieht sich auf Aktivitäten mit Schulen/Kindergärten und ist nur von all jenen Regionen zu berichten, die mit dieser Zielgruppe kooperieren.

1. Bewusstseinsbildung und Information der breiten Bevölkerung
2. Vernetzung mit betroffenen AkteurInnen aus unterschiedlichen Bereichen - Involvierte AkteurInnen aus dem Projektteam, der Politik, Verwaltung und Wissenschaft
3. Involvierte Stakeholder aus der Region mit Multiplikator-Funktion
4. Bilaterale Beratungsgespräche und/oder eigens erstellte Materialien je nach Sektor/Bereich und Zielgruppe
5. Themenspezifische Veranstaltungen für ausgewählte Zielgruppen nach Sektor, Art und Anzahl der Events sowie TeilnehmerInnenzahl
6. Zielgruppe Schulen und Kindergärten
7. Wertschöpfung und Arbeitsplätze

Die insgesamt sieben Leistungsindikatoren sind mit dem Zwischen- und Endbericht mittels Excel-Vorlage zu übermitteln.

## 6. Good Practice Beispiel der Umsetzung

**Maßnahme:** Broschüre für klimafitte Wälder im ökoEnergieland

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** KLAR! ökoEnergieland

**Bundesland:** Burgenland

**Projektkurzbeschreibung:** Um die Wälder im ökoEnergieland klimafit gestalten zu können, muss als erstes die Frage geklärt werden, wie ein klimafitter Wald im ökoEnergieland aussehen soll? Wie genau soll im Bereich der Forstwirtschaft die Anpassung erfolgen? Das versuchen wir in einer ansprechenden Broschüre zu beantworten, die für das Wuchsgebiet im ökoEnergieland mehrere Aspekte einer klimafitten und ökologischen Bestandsumwandlung adressiert. Herzstück der Broschüre ist eine Baumartenampel zu klimafitten Sorten je nach Wuchsgebiet (Ebene, Hanglage, etc.) im ökoEnergieland.

**Highlights:** Hier wurde in einem ansprechenden und für jedermann leicht verständlichen Format das 1x1 einer klimafitten Waldbewirtschaftung im ökoEnergieland dargestellt. Die Broschüre ist sowohl für Kleinwaldbesitzer als auch für erfahrenere Akteure (z.B. Urbarialgemeinden) eine gute Informationsquelle. Eine große Unsicherheit konnte in der Region festgestellt werden was „klimafitte“ Sorten betrifft für das Wuchsgebiet der KLAR!. Mit der Baumartenampel wurde hier eine übersichtliche und leicht verständliche Entscheidungshilfe für Aufforstungen und Bestandsumwandlungen geschaffen, die als Leitfaden für verschiedene Akteure in der regionalen Forstwirtschaft dienen kann.

Sektor<sup>1</sup>: Forstwirtschaft

Naturräumliche Zuordnung<sup>2</sup>: Wälder

**Empfehlungen für andere Regionen:** Empfehlungen und Leitfäden für eine klimafitte Waldbewirtschaftung sollten so weit als möglich auf die regionale/lokale Ebene heruntergebrochen werden, um für das konkrete Wuchsgebiet möglichst treffsichere Empfehlungen abgeben zu können. Die Region und verschiedene Akteure aus der Region können sich dann eher mit diesen Empfehlungen identifizieren

**Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:** Manchmal muss man ein sehr klares Bild der Anpassung zeigen, um zu verdeutlichen, wo die Reise hingehen soll. In diesem Fall wäre es zu wenig gewesen Bewusstsein für die Problematik zu schaffen, hier war es notwendig sehr klar zu zeigen wie ein klimafitter Wald bei uns in der Region aussehen soll um auch klare und einfach verständliche Handlungsempfehlungen geben zu können.

**Ansprechperson:** Modellregionsmanager

**Name:** Philipp Novakovits

**E-Mail:** klar@oekoenergieland.at

**Tel.:** 0677 63034704

**Weblink:** [www.oekoenergieland.at/klar](http://www.oekoenergieland.at/klar)

<sup>1</sup> vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren“

<sup>2</sup> alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer